händler bei seinem künftigen Unternehmen meinen Herren Collegen auf's wärmste.

Mitau, im November 1859.

Gustav Adolph Reyher,
Verlags-Buchhändler.

Obigem Urtheil meines geehrten Herrn Vorgängers in allen Theilen beitretend, füge ich nur noch hinzu, dass mir Herr Laspeyres bis zum 1. October d. J. als treuer Mitarbeiter zur Seite stand und auf eigenen Wunsch mein Geschäft verliess, um nach Deutschland zurückzukehren.

Mitau, im November 1859.

Ferd. Besthorn.
A. G. Reyher'sche Buchhandlung.

Herr Paul Laspeyres aus Potsdam arbeitete vom Januar bis Mai 1860 als Gehilfe in meinem Geschäft, während welcher Zeit ich denselben als einen sehr befähigten und gebildeten jungen Mann schätzen lernte; — zu meinem aufrichtigen Bedauern nöthigten ihn aber Gesundheitsrücksichten, seine Stellung wieder aufzugeben.

Sehr gern erfülle ich den Wunsch des Herrn Laspeyres, ihn bei Beginn seiner Selbständigkeit den Herren Verlegern aus vollster Ueberzeugung als einen sehr tüchtigen und erfahrenen, mit den erforderlichen Geldmitteln versehenen Geschäftsmann zu empfehlen, welcher das ihm geschenkte Vertrauen gewiss stets zu würdigen wissen wird.

Leipzig, den 1. October 1861.

F. Volckmar.

[18823.] Prag, 15. September 1861.

P. P.

In Folge Ministerial-Erlasses ist mir von der hochlöbl. k. k. Statthalterei unterm 3. August d. J. die Concession zu einer Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung am hiesigen Platze verliehen, und beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich solche unter der handelsgerichtlich protokollirten Firma

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
von
A. G. Steinhauser

demnächst eröffnen werde.

Nach vollständig absolvirten Gymnasialstudien begann ich meine buchhändlerische Laufbahn in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart und habe seit bereits 14 Jahren nur darnach gestrebt, meinen Beruf zu erfassen und mir in den ehrenwerthen Handlungen der Herren Herder in Freiburg, Schüler in Troppau, Seidel in Wien, Haas in Wels, Hartig in Kaschau, Ferd. Klemm in Wien, Kuranda in Prag, die nöthigen Erfahrungen zu erwerben.

Wenn auch die Zahl der hiesigen Buchhandlungen nicht gering erscheint, so ist dagegen ihr Wirkungskreis im Vergleich zu andern Hauptstädten ein so umfangreicher, dass die Vermehrung durch mein Etablissement gewiss nicht als unstatthaft zu bezeichnen sein dürfte. — Die mit steigender Einwohnerzahl sichtlich zunehmende Vergrösserung, die Thatsache, wie sich damit das intelligente Leben an einem solchen Centralisationspunkt wie Prag entwickelt, ein für geistige Bildung und neuerdings durch constitutionelle freisinnige Gesetze einer freieren, geistigeren Forschung um so mehr zugängliches Publicum wie die Bewohner Böhmens, wo sicher noch ein reicher erspriesslicher Boden anzubauen ist, wird demnach, wie ich hoffe, die Wahl des Platzes, wo ich meine bescheidene Existenz zu finden denke, nicht unbedacht erscheinen lassen.

Mit den literarischen Verhältnissen meines Wirkungskreises vertraut, unterstützt durch ausgebreitete Bekanntschaften, mit hinreichenden zum vortheilhaften Geschäftsbetrieb nöthigen Mitteln, darf ich eines günstigen Erfolges um so mehr versichert sein, als sich mein Geschäft in der schönsten und frequentesten Strasse (Graben, vis-à-vis dem Museum) befindet, und richte ich daher die ergebene Bitte an Sie:

mir offene Rechnung gewähren, meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste setzen und mir Ihre Neuigkeiten vorerst unverlangt und gleichzeitig mit allen hiesigen Handlungen zukommen lassen zu wollen.

Meine Commission hatten die Güte zu übernehmen: Herr J. G. Mittler (A. Vogel) für Leipzig, Herr Ferd. Klemm für Wien.

Wo meine Bitte um Conto keine Gewährung finden möchte, werden diese Herren fest Verlangtes nöthigenfalls baar einlösen, daher Sie mit Expedirung desselben auch dann nicht zögern wollen, wenn Sie mir keine Rechnung eröffnet haben.

Wahlzettel, Prospecte, Subscriptionslisten, Sammelapparate zu Lieferungswerken und Placate etc. wollen Sie mir möglichst bald einsenden.

Ich schliesse mit der Zusicherung, dass ich stets nach Kräften bemüht sein werde, des Vertrauens mich werth zu zeigen, jede mit mir angeknüpfte Geschäftsverbindung zu einer recht erspriesslichen und angenehmen zn gestalten, und empfehle mein junges Geschäft Ihrem geneigten Wohlwollen.

Mit hochachtungvoller Ergebenheit

A. G. Steinhauser

wird zeichnen:
A. G. Steinhauser.

[18824.] Oels, 25. October 1861.

P. P.

Hiermit habe ich die Ehre, Ihnen mitzutheilen, dass ich am hiesigen Platze eine

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

errichtet und unter der Firma:

A. Grüneberger & Comp.

bereits am 10. October a. c. eröffnet habe.

Die zum vortheilhaften Betriebe einer Buchhandlung nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen glaube ich während meiner zehnjährigen Thätigkeit in den geachteten Handlungen der Herren L. F. Maske in Breslau, Joh. Körber (Huber & Co.) in Bern und Franz Karafiat in Brünn erworben zu haben, und hoffe ich, unterstützt von hinreichenden Mitteln, am hiesigen Orte, der mit 8000 Einwohnern, einem bedeutenden Gymnasium, einem königl. Kreisgericht, einer herzogl. braunschweigischen Kammer und einer wohlhabenden Umgegend sich vortheilhaft vor anderen Provinzialstädten auszeichnet, auf einen günstigen Erfolg rechnen zu dürfen.

In dieser Ueberzeugung (und mit Beziehung auf nachstehende Empfehlungen) richte ich die ergebene Bitte an Sie:

mir gütigst Conto zu eröffnen und meine Firma auf die Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Nova werde ich selbst wählen, bitte dagegen um Zusendung von Anzeigen, Circularen, Prospecten etc.

Meine Commission hatte Herr Fr. Volckmar in Leipzig zu übernehmen die Güte, und wird derselbe stets in den Stand gesetzt sein, Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Näheres über meine Vermögensverhältnisse mitzutheilen, würden die Herren Fr. Volckmar, L. F. Maske und Banquier Lorenz Salice in Breslau gern bereit sein.

Indem ich mir erlaube, mich auf die meinem Circular beigefügten Empfehlungen zu beziehen, füge ich noch die Versicherung bei, dass es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch Erfüllung meiner Verpflichtungen das mir zuschenkende Vertrauen zu rechtfertigen. Es empfiehlt sich

hochachtungsvoll und ergebenst

Ad. Grüneberger

wird zeichnen:
A. Grüneberger & Co.

[18825.] Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich meine seit 1856 bestandene antiqu. Buchhandlung an

Herrn Wilhelm Eymann,

welcher das Geschäft unter seiner eigenen Firma fortsetzen wird, verkauft habe.

Dresden, den 18. October 1861.

Friedr. Wolff.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung des Herrn Fr. Wolff, erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich die von demselben käuflich erworbene antiqu. Buchhandlung unter der Firma

Wilhelm Eymann

fortführen werde.

Ich bitte um gefällige Einsendung von Auctions- und Antiquar-Katalogen in zweifacher Anzahl und verspreche dafür die thätigste Verwendung. Ebenso erwünscht sind mir Desideratenlisten, Wahlzettel, Verlagskataloge, sowie Offerten von Restvorräthen und im Preise herabgesetzter Bücher.

Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig hatte die Güte, die Besorgung meiner Commissionen zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Dresden, den 18. October 1861.

Wilhelm Eymann.

Zur gefälligen Beachtung.

[18826.]

Die Besorgung unserer Commissionen haben wir Herrn Eduard Schmidt in Leipzig übertragen.

Ergebenst

Potschappel, den 1. November 1861.

Breyer & Tittel.

Verkaufsanträge.

[18827.] In einer Hauptstadt Oesterreichs ist eine renommirte Sortimentsbuchhandlung mit einem ausgedehnten Kundenkreis und